

Auf der Jahreshauptversammlung am 02. März 2007 gab nach 11jähriger Amtszeit der 1. Vorsitzende Franz-Josef Treppmann das Amt ab. Ein Jahr zuvor hat er dies auf der JHV schon angekündigt. Burckhard Voigt wurde auf der JHV zu 1. Vorsitzenden gewählt. Seine erste Amtshandlung war, den scheidenden Vorsitzenden mit der »Lippischen Rose« auszuzeichnen, der höchsten Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat. In seiner Ansprache bescheinigte ihm der neue Vorsitzende, dass er sich um den Schützenverein verdient gemacht hat.

Am 1. Mai des Jahres 2007 feierten zum ersten Mal die Boeler Vereine den Tag der Arbeit mit einem gemeinsamen Umzug. Um 11:00 Uhr trafen sich die Boeler Vereine auf dem Hilgenland und gingen gemeinsam, mit Maikranz, Maikönigin, Kapelle (Harlinger Ruhrtalbläser) zum Maibaum an der Denkmalstraße. Dort wurde der Kranz unter den Klängen der Kapelle hochgezogen. Der Bezirksvorsteher Dieter Kohaupt forderte in seiner Ansprache die Boeler Bevölkerung auf, sich in den Vereinen zu engagieren, sonst würden es bald keine Vereine mehr geben und dass wäre doch sehr schade. Die Boeler Vereine gehörten doch zu Boele um die Tradition hochzuhalten und zu pflegen.

Mitte Juni wurde die lang ersehnte Homepage installiert. Unter www.sv-boele.de kann nun die ganze Welt am Leben des Schützenvereins teilnehmen.

Das Vogelschießen im Jahre 2007 wurde wieder auf dem Hilgenland durchgeführt.

Diesmal nur an einem Tag und zwar am Sonntag, 24. Juni. Hubert Schmachtel machte es möglich, dass uns eine Blaskapelle aus Ungerhausen besuchte. Sie reisten am Samstag mit einer Abordnung des Schützenvereins Ungerhausen an. An diesem Abend fand im Zelt auf dem Hilgenland eine Kennenlern-Party statt. Es ging hoch her. Die Jugend fand sich zusammen und machte einige Spiele, die sie bei Ihrem Besuch im Mai 2005 gelernt hatten. Gegen 23:00 Uhr brachte ein Bus der Hagener Straßenbahn die Gäste nach Berchum, wo sie übernachteten.



Bild 2007-01: Die Jungschützen aus Boele und Ungerhausen



Bild 2007-02: Auf dem Weg zum Königshaus

Am Sonntag wurde das Königspaar mit Kapelle zu Hause abgeholt.

Um 11:00 Uhr wurde dann auf die Tellscheibe geschossen. Den Kaffeefahrern gelang es endlich die Ehrenscheibe abzuschießen.

Pünktlich um 14:00 Uhr machte Pfarrer Schneider den 1. Schuss auf den Königsvogel. Seine Befürchtung, mit dem 1. Schuss den Vogel abzuschießen erwiesen sich als unbegründet.

Die Pfänder wurden abgeschossen von:

Krone: Jochen Kapler, Apfel: Sebastian Treppmann, Zepter: Thomas Prinz, linker Flügel: Paul Buchwald, rechter Flügel: Matthias Flühöh, vorletzter Schuss: Hubert Schmachtel.

Schützenkönig 2007 wurde dann mit dem 296 Schuss Peter Eckardt. Er ernannte seine Frau Karin zur Königin.

Insgesamt war es ein gelungenes Fest, nicht zuletzt deshalb weil unermüdliche Helfer zum Gelingen des Festes beitrugen.

Am Samstag, 29. September wurde dann in der Tute der Schützenball gefeiert.



Bild 2007-03: Das neue Schützenkönigspaar



Bild 2007-04: Hofstaat und 1. Vorsitzender

Der bisherige Schützenkönig musste seine Krone abgeben. Peter Eckardt und seine Frau Karin übernahmen das Zepter. Ausgezeichnet wurden auch die Pfänderschützen. Burckhard Voigt erhielt für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit eine Urkunde. Insgesamt war es zwar eine kleine aber auch eine feine Feier.

In der Westfalenpost stand am 21.06.2007:



Bild 2007-05

Weiter mit bewährtem Vorstand ins neue Jahr

Boele. Am 2. März auf der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Leider stellten sich keine neuen Mitglieder für die Vorstandsarbeit zur Verfügung. So wurden die Vorstandsämter nur neu verteilt. Burckhard Voigt wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Als erste Amtshandlung überreichte er seinem Vorgänger die höchste Auszeichnung des Vereins den „Westfalenstern“ mit der Lippischen Rose. Franz-Josef Treppmann hat den Verein 11 Jahre lang in vorbildlicher Weise geführt.

Weitere Vorstandsämter werden nun bekleidet von Hubert Schmachtel und Horst Raude (2. Vorsitzende), Gertrud Treppmann (1. Ge-

schaftsführerin), Peter Eckardt (2. Geschäftsführer), Rainer Düllmann (1. Kassierer), Hubert Schmachtel (2. Kassierer), Andreas Besare (Sportleiter und Waffen- und Gerätewart), Burckhard Voigt (Schießleiter), Waltraud Weber (Beisitzerin und Damenbeauftragte), Franz-Josef Treppmann (Beisitzer), Hubert Schmachtel und Sebastian Treppmann (Jugendleiter). Am 1. Mai 2007 zogen die Boeler Vereine das erste Mal zusammen durch Boele, um den Malkranz auf-zuziehen. Der Bezirksvorsteher Heinz-Dieter Kohaupt forderte in seiner Ansprache die Bürger auf, sich stärker in den Vereinen zu engagieren. Gerade in der heutigen Zeit, wo die Vereine einen Mitgliederschwund zu verzeichnen haben, war dieser Aufruf ein

richtiges Signal. Zur Zeit wird an einer Homepage für den Verein gearbeitet. Wir hoffen, dass wir diese Anfang Juli fertig haben. Die Adresse lautet: www.sv-boele.de

PROGRAMM

Wilhelm Tell Schießen

- 11 Uhr Wilhelm Tell-Schießen mit Frühstück.
- 12:30 Uhr Erbsensuppe
- 15 Uhr Start des Vogelschießens.
- Musik: „Blaskapelle Ungerhausen“



Der neue (alte) Vorstand, der am 2. März auf der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins gewählt wurde. Bild von links: Andreas Besare, Waltraud Weber, Gertrud Treppmann, Franz-Josef Treppmann, Burckhard Voigt, Rainer Düllmann, Hubert Schmachtel. (Bild: privat)

Bild 2007-06



Die Blaskapelle Ungerhausen aus dem Allgäu wird am Sonntag, 24. Juni, beim Schützenfest in Boele für Stimmung sorgen.

Bild 2007-07

Schützenfest 2007 startet um 10 Uhr

Boele. In diesem Jahr feiert der Schützenverein Hagen-Boele sein 173jähriges Schützenfest. Es findet diesmal nur an einem Tag statt - und zwar am Sonntag.

Eine große Blaskapelle aus dem Allgäu wird bei uns zu Gast sein. Unser Schützenbruder Hubert Schmachtel, der vor einigen Jahren aus dem Allgäu nach Hagen kam, hat dies möglich gemacht.

Es geht los am Sonntag, 24. Juni, um 10 Uhr mit dem Wilhelm-Teil-Schießen. Befreundete Vereine und Gruppen dürfen mit einer Abordnung von 3 Schützen auf die Teilscheibe schießen. Ab 12:30 Uhr gibt es wieder die leckere Erbsensuppe.

Vereinschießen:
1. Preis Fassbier



Der Schützenverein Boele feiert in diesem Jahr sein 173-jähriges Bestehen. (Bild: privat)

Danach gegen 14 Uhr treten die Schützen zum Vogel-schießen an. Unser Pfarrer Herr Schneider wird den ersten Schuss abgeben. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung der Mitglieder. Gegen 16 Uhr wird die Preis-

verteilung des Vereins-schießens stattfinden. Am letzten Wochenende trafen Vereine, Clubs und Gemeinschaften aus Boele auf dem Schießstand zum sportlichen Wettkampf zusammen. Der erste Preis ist ein Fass Bier. Bleibt nur zu hoffen, dass Petrus am Sonntag ein Einsehen hat und die Sonne strahlen lässt.

Bild 2007-08

Westfalenpost vom 02.10.2007



Königspaar feiert in Boele

Peter Eckardt und seine Frau Karin sind das neue Königspaar der Boeler Schützen. Sie lösen Karl-Heinz Flühöh und seine Frau Magdalene ab. Ge- feiert wurde am Samstag in der Gaststätte Abrahams. Mit dabei auch Bezirksvorsteher Heinz-Dieter Kohaupt und Gattin. Im Verlauf des Schützenballs wurden auch die Pfänderschützen ausgezeichnet.

Bild 2007-09

Zum Jahresausklang fand am 15. Dezember die Weihnachtsfeier statt. Die Preise vom Weihnachtsschießen wurden verteilt. Jeder Schütze bekam einen Stutenkerl. Die ersten Plätze einen großen, die folgenden einen kleinen. Auch die Jugend hat sich an dem Schießen zahlreich beteiligt.

In einer Sonderveröffentlichung der Westfalenpost vom 06.12.2007



Knusper, Knusper, Knäuschen: Das Hexenhäuschen ist ein Markenzeichen der Schützen auf dem Weihnachtsmarkt.

Schützen beim Weihnachtsmarkt

Boele. (Sch.) Auch in diesem Jahr ist der Schützenverein Hagen-Boele erneut dabei, wenn der Boeler Weihnachtsmarkt am zweiten Advent auf dem Boeler Kirchplatz stattfindet.

Wie in den vergangenen Jahren wird wieder das Hexenhäuschen aufgestellt, wo die Kleinen Besucher nach Herzenslust knuspern

können. Auch Lebkuchentafeln, die nach eigenen Wünschen beschriftet werden, sowie kleine und große Hexenhäuschen werden die Kleinen erfreuen. Auch die Erwachsenen können sich aus dem großen Angebot etwas aussuchen. Zum Aufwärmen werden wieder Hexenpunsch weiß und rot angeboten.

Bild 2007-10

Am 28.01.2007 fand die Kreisdelegiertentagung beim SV Hagen-Holthausen statt.

Ehrenden und Silberbarren für Sportschützen

HAGEN. (wp) Im Rahmen der Delegiertentagung des Schützenkreises Hagen wurden jene Sportschützinnen und Sportschützen geehrt, die Hagen bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften vertreten haben.

Kreisvorsitzender Hans-Joachim Eulerich und Doris Appelbaum überreichten je eine Ehrenden an Rolf Mugler (Sportschützen Mittelstadt), Christel Schneider (Vorhaller SV), Ingrid Langenbruch (SV Westerbauer), Willi Gries (SV Lennetal), Erhard Richter und Heinz Trapp (beide SpSch. Mittelstadt), Sigrid Garthe (Vorhaller SV), Ingeborg Mausolf (SV Boele), Elfriede Lobert (SV Ernst-Bissingheim-Oberstadt), Max-Egon Garthe (Vorhaller SV), Rolf Rosenhan (SV Westerbauer) und Erich Klante (SpSch. Mittelstadt). Einen Silberbarren für die zweite Teilnahme erhielten Dieter Wölki (SV Holthausen) und Brunhilde Steinke (Hasper SG).



Sportschützen-Ehrung bei der Kreisdelegiertentagung. Unser Bild zeigt Willi Gries, Heinz Trapp, Brunhilde Steinke, Ingrid Langenbruch, Christel Schneider, Elfriede Lobert, Erhard Richter, Erich Klante, Dieter Wölki (stehend von links) sowie Annegret Leibelt (Ehrenden Sportkommission), Rolf Rosenhan und Ingeborg Mausolf (sitzend von links). Foto: Rüdiger Schmithüsen

Bild 2007-11



Schießsportlich hatte die Schützen auch Erfolge zu verzeichnen:

Name	WK	Diszi	Ringe	Platz E.	Platz M.
Burckhard Voigt	KMS	KKa100	286	10	5
Burckhard Voigt	KMS	KKa	276	3	6
Burckhard Voigt	KMS	LGa	295	3	4
Rainer Düllmann	KMS	LGa	294	Quali.	—
Hubert Schmachtel	KMS	LGa	277	Quali.	—
Ingeborg Mausolf	KMS	LGa	295	1	—
Dieter Schleif	KMS	LGa	287	11	—
Jürgen Brune	KMS	LGa	292	5	—
Karl-Heinz Schütte	KMS	LGa	286	Quali.	—
Peter Eckardt	KMS	LGf	317	23	—
Norbert-Alfred Kunz	KMS	LGf	290	25	—
André Köhler	KMS	J-LGf	282	3	—
Jürgen Besarese	KMS	LP	305	12	—
Karl-Heinz Flühöh	KMS	LP	288	Quali.	—
Burckhard Voigt	KMS	LP	341	2	—
Hubert Schmachtel	KMS	LP	329	5	—
Burckhard Voigt	BZM	KKa	282	7	—
Burckhard Voigt	BZM	LGa	294	15	9
Rainer Düllmann	BZM	LGa	288	39	9
Ingeborg Mausolf	BZM	LGa	281	5	18
Dieter Schleif	BZM	LGa	283	56	18
Jürgen Brune	BZM	LGa	293	13	—
Karl-Heinz Schütte	BZM	LGa	289	20	—
Burckhard Voigt	BZM	LP	337	14	—
Hubert Schmachtel	BZM	LP	344	9	—
Burckhard Voigt	LMS	LP	353	16	—
Hubert Schmachtel	LMS	LP	330	52	—
Ingeborg Mausolf	DMS	LGa	293	4	—
Dieter Schleif	DMS	LGa	279	311	—

Kurzzeichenerklärung: WK = Wettkampf, Diszi = Disziplin, Platz E. = Einzelplatzierung, Platz M. = Mannschaftsplatzierung, KMS = Kreismeisterschaft, BZM = Bezirksmeisterschaft, LMS = Landesmeisterschaft, DMS = Deutsche Meisterschaft, LGa = Luftgewehr Auflage, LP = Luftpistole, KKa100 = Kleinkaliber Auflage 100 m, KKa = Kleinkaliber Auflage 50 m, LGf = Luftgewehr Freihand, J-LGf = Jugend Luftgewehr Freihand, Quali. = Qualifikation für die nächst höhere Meisterschaft.

Westfalenpost vom 29.03.2007

Schießanlage größer als WM-Stadien

Großprojekt in Breckerfeld geplant

Von Ernst-Otto Fischer
und Jens Stubbe

BRECKERFELD.

Die größte und modernste Schießstätte Europas könnte in Breckerfeld südlich von Hagen entstehen. Auf einer Fläche von sechs bis sieben Fußball-Feldern wollen Projektentwickler eine komplett überdachte Anlage mit einem Invest von bis zu 250 Millionen Euro realisieren.

Zu den Entwicklern zählt neben dem Rheinischen Schützenbund und dem Planungsbüro SBI (Sport-Bau-Innovation) auch das Düsseldorfer Unternehmen HBM Stadien- und Sportstättenbau, das auch die Arena auf Schalke gebaut

hat. „Eine vergleichbare Anlage findet sich höchstens in den USA“, so SBI-Geschäftsführer Christian Schliephake, „das Projekt hat noch mal eine andere Dimension als die großen Stadien, die wir realisiert haben.“ Weite Teile sollen unterirdisch verwirklicht oder in Hängen eingelassen werden.

Neben einer 300-Meter-Bahn soll unter anderem eine überdachte Skeet- und Traparena (Wurftauben) entstehen. Fachgeschäfte, Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten sollen gebaut werden. Ergänzt wird das Angebot durch historische Themendörfer (Western, Friderizianik, Mittelalter), in denen mit alten Waffen geschossen werden kann.

**KOMMENTAR SEITE 2
BERICHT SEITE REGION**

Bild 2007-12

Westfalenpost vom 29.03.2007

Schützen-Visionen

Megaprojekt soll Schießsport aufmöbeln

Von Jens Stubbe

Europas größte Schießsportanlage könnte in Breckerfeld entstehen und wartet mit Superlativen auf: 250 Millionen Euro Invest irgendwo im Nirgendwo, 2000 begeisterte Schützen und Jäger täglich, 150 Arbeitsplätze und dazu ein wirtschaftlicher Betrieb - das alles klingt zunächst nach einer riesigen Seifenblase kurz vor dem Platzen. So braucht es Fantasie, um aus diesem Zahlenwerk eine Vision werden zu lassen.

Solche Visionen aber brauchen Schützen und der

Schießsport. Denn die Verschärfung der Waffengesetze und Umweltauflagen gepaart mit Anwohnerklagen über lautes Geknalle und ein verstaubtes Image machen den Vereinen das Überleben schwer.

Vor allem deshalb engagieren sich die Verbände für ein gigantisch anmutendes Projekt, das Traditionen bewahren und gleichzeitig Perspektiven schaffen kann. Sie sehen in dem Projekt eine echte Chance. Und sie und ihre Mitglieder allein sind es am Ende, die eine große Vision mit Leben füllen müssen.

Bild 2007-13

Westfalenpost vom 29.03.2007

Schützenvision für 250 Millionen Euro

Projektentwickler planen Europas modernste Schießanlage in Breckerfeld / So groß wie sieben Fußballfelder

WP vom 29.03.2007
 Hagen-Boele Teil

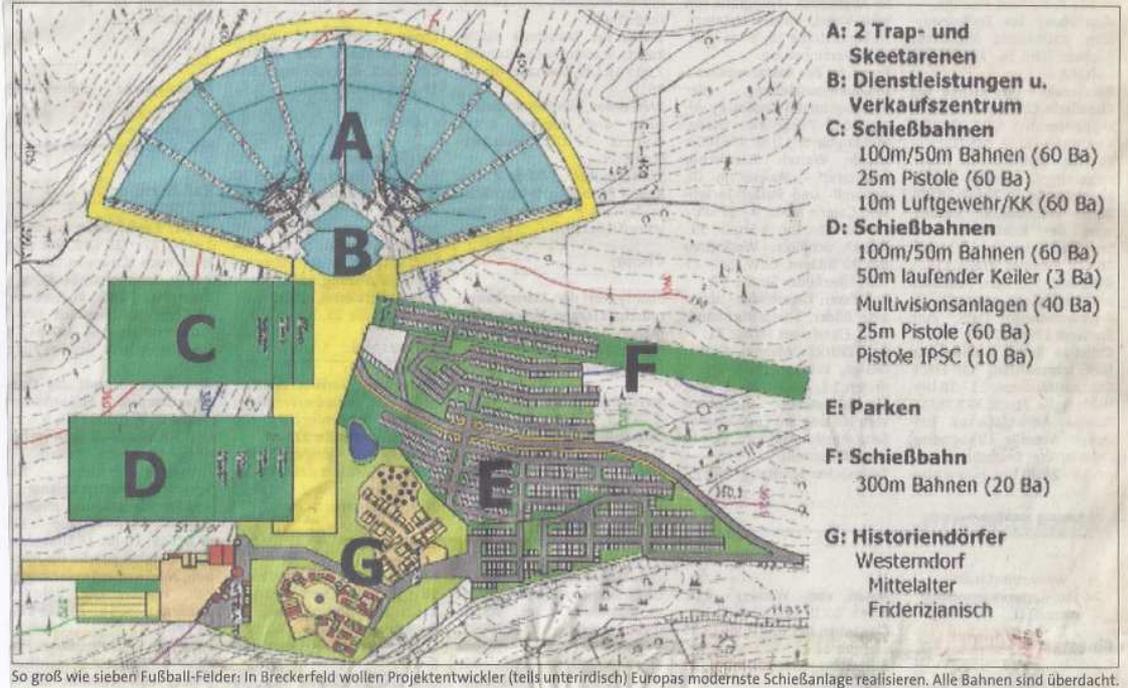


Bild 2007-14

BRECKERFELD. (OE/JS)

Zwischen Zurstraße und Breckerfeld könnte in naher Zukunft die modernste Schießsportanlage Europas entstehen. Ein Bauprojekt, das mit einem Gesamtvolumen von bis zu 250 Millionen Euro das größte wäre, das in den letzten Jahren in der Region realisiert worden ist.

Das Mega-Projekt in Schöppenberg wird vom Rheinischen Schützenbund, dem Planungsbüro SBI (Sport-Bau-Innovation) aus Sprockhövel sowie der Düsseldorfer Firma HBM Stadien und Sportstättenbau entwickelt. HBM ist spezialisiert auf den Bau von Fußball-Stadien und hat unter anderem die Arena auf Schalke und zuletzt die SAP-Arena in Mannheim, neue Heimstätte des Eishockey-Clubs Adler Mannheim realisiert.

Bild 2007-15

Rund 340 000 potenzielle Nutzer (Schützen, Jäger, ...) wohnen nach Angaben der Entwickler in einem Radius von 150 Kilometern rund um die modernste Schießanlage Europas. Pro Jahr werden 730 000 Schützen am Schöppenberg erwartet, im Schnitt 2000 pro Tag. Nach Angaben der Entwickler ist in den letzten zehn Jahren europaweit keine Schießanlage mit gehobenem Standard mehr realisiert worden.

Betrieben werden soll die Anlage von einer Betreibergesellschaft. Da die Entwickler von rund 700 an- und abfahrenden Pkw pro Tag ausgehen, müsste die verkehrliche Erschließung ausgebaut werden.

„Die Stadt Breckerfeld wird kein Geld in die Anlage stecken“, betonte Bürgermeister Klaus Baumann, der gleichwohl von einem Projekt mit Strahlkraft in die Region spricht. „Ein Vorhaben- und Erschließungsplan wird dem Investor alle Kosten und Risiken auferlegen.“ Die Stadt will das Vorhaben planerisch begleiten. Zumal nach Angaben der Entwickler rund 150 neue Arbeitsplätze direkt an der Anlage entstehen könnten.

Bild 2007-16

Schuppert schilderte die Entstehung des Vorhabens im Rahmen der Olympia-Bewerbung 2012. Nach deren Scheitern sei das Projekt dennoch wieder aufgegriffen worden, weil der Schießsport nach den Verschärfungen der Waffengesetze und Umweltauflagen künftig vermehrt nur noch in überdachten Schießstätten eine Zukunft habe. Der Standort Schöppenberg sei ideal, weil das Projekt weitab von Wohnbebauung in der freien Landschaft uneinsehbar liege und durch die Überdachung der gesamten Anlage mit großen Hallen die Probleme des jetzigen Standes (Schall-Emissionen, Bleibelastung im Boden) nicht mehr auftreten.

Geplant sind: Hallen für Skeet- und Trap-Schießen (Wurftauben), 100 und 300 m-Schießbahnen für Büchsen (Halle bzw. unterirdisch, Großkaliber für Jäger, Klein-

Bild 2007-17

Westfalenpost vom 15.05.2007



Mitglieder der Breckerfelder SPD führten ihre Gäste zu den Sportstätten (v.l.): MdL Theo Peschke, MdL Hubertus Kramer, Michael Dauskardt, Peter Breer, Planer Karl-Friedrich Schuppert und Willi Becker.
Foto: Kerstin Kappis

Keine Furcht vor dem Verkehr

Schießanlage Schöppenberg: Planer sieht keine Probleme / SPD-Sportexperte zu Gast

BRECKERFELD. (OE)
Auf Einladung des heimischen Landtagsabgeordneten Hubertus Kramer kam der sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Theo Peschke gestern in die Hansestadt.

Ratsmitglied Peter Breer stellte den Gästen die neue Sportanlage als ein Beispiel bürgerschaftlichen Engagements vor. Breer: „Ohne den Einsatz vieler Ehrenamtlicher und ohne die Bereitschaft der örtlichen Vereine zur Übernahme

der Trägerschaft gäbe es die Anlage nicht.“

Eine weitere Besuchsstation war die Schießstätte Schöppenberg. Dort erläuterte Planer Karl-Friedrich Schuppert das Vorhaben, den örtlichen Schießstand zu einem internationalen Schießsportzentrum auszubauen. Schuppert zeigte sich zuversichtlich, das notwendige Kapital für die Anlage durch private Geldgeber und Investoren beschaffen zu können.

Theo Peschke, der sich als bekennender Vertreter des Leistungssports bezeichnete, der seine Grundlagen in der

Breitenarbeiten behalten müsse, zeigte sich aus sportfachlicher Sicht vom Vorhaben am Schöppenberg beeindruckt: „Durch diese einzigartige Anlage kann im Bereich des Schießsports das Leistungsniveau unter optimalen Bedingungen gehoben werden.“ Ausdrücklich begrüßte Peschke, dass die Anlage durch privates Kapital finanziert werden soll.

Karl-Fried Schuppert bezifferte die Zahl der Arbeitsplätze, die in Schöppenberg entstehen könnten, auf 100 bis 150, die vom Management über Fachleute für Verkauf

und Gastgewerbe bis hin zu einfachen Tätigkeiten reichten. Die Fragen der Besucher zum Baurecht, zur Umweltsituation und zur Erschließung bezeichnete Planer Schuppert als lösbar, da man mit der neuen Anlage Probleme der alten Anlage lösen und einen wichtigen Impuls für die örtliche Wirtschaft setze. Auch auf Fragen zum Verkehr ging der Planer ein. Schuppert: „Die neue Anlage, bei der mit 700 Autos und Bussen täglich gerechnet wird, wenn sie wirtschaftlich betrieben wird, hat das Verkehrsaufkommen eines normalen Aldi-Marktes.“

Bild 2007-18